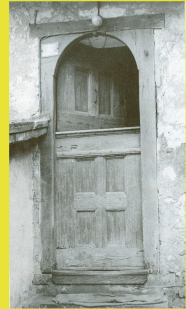


Historisches Heidesheim

wir machen Geschichte greifbar



Das Stammhaus der Familie Heiser im Oberdorf



Die breite Schneise im Oberdorf weckt bei den Anliegern derzeit gemischte Gefühle. In dieser Lücke zwischen Oberdorf und Wackernheimer Straße stand bis zum Abriss Ende der 1960er Jahre das Stammhaus der Familie Heiser, die älteste Hofreite im Oberdorf. Die Frontseite zur Straße umfasste das Wohnhaus von Willi Heiser, das Hoftor und - mit dem Giebel zum Betrachter - die mit Biberschwanzziegeln gedeckte (Schreiner)Werkstatt mit den beiden ursprünglichen, in Holzzargen gefassten Fensteröffnungen. Eng am Wackernheimer Weg lag an der Rückseite des großen Hofes die Scheune. Alle Gebäudeteile waren mit heimischen Kalksteinen gemauert. In den Stützbalken über der Haustür zur Hofseite hin war als Erbauungsjahr die Jahreszahl 1738 eingeschnitzt. Hier hatte sich auch die kompakte, quer geteilte Haustür erhalten, die auch in Heidesheim üblich war, als die dahinter liegende Küche mit offener Herdstelle nur durch ein kleines Fenster Licht und Luft erhielt. Der untere Teil blieb oft geschlossen, so dass unliebsame Fremde nicht ins Haus konnten. War der obere Teil geöffnet, war die Kommunikation nach außen gewollt und gesichert. Beim Abriss konnte das barocke Türschloss gerettet werden.

Die Hofanlage war noch bis zum 2. Weltkrieg ohne Stromanschluss und wurde nur durch Petroleumlampen mit Licht versorgt.

